

Obwohl es sich um eines der jüngsten Restaurants dieser Grösse handelt, geht die Geschichte der alten Mühle bis ins 13. Jahrhundert zurück. Wie viele Hochwasser dieses Haus in 700 Jahren überstanden hat, weiss natürlich Keiner, auf jeden Fall ist sie sich das Rauschen der Suhre gewohnt! Das Wassernutzrecht ermöglichte damals auch den Bau eines quer zur Suhre verlaufenden Kanals.

Als 1958 das Rattern der Mühleräder verstummte, ging auch die lange Ära der Getreideverarbeitung zu Ende. Knapp zwanzig Jahre wurde der obere Stock noch durch eine Familie bewohnt, bevor man für das denkmalgeschützte Gebäude eine konstruktive Lösung fand. Der junge Architekt, Peter Rigoni kaufte die Ruine samt dem umliegenden Land und restaurierte das Gebäude mustergültig.

1980 war es dann soweit, so dass im Mai erstmals Gäste in diesem wunderschönen Haus einkehrten. Seit nun bald einem Vierteljahrhundert zelebrieren die heutigen Besitzer Barbara & Hansueli Zuber Gastro-Kultur auf höchstem Niveau. Weit über den Aargau hinaus ist das Wirte-Ehepaar für seine Innovation und die konstante Kochqualität bekannt. Dass die Beiden nicht nur Gastronomische Fähigkeiten besitzen, zeigen sie mit der Verbundenheit zu Schottland. Sie promoten seit Jahren eine sehr populäre Kultur für das Land des Dudelsacks und der vielen Whiskys.

Das Restaurant zur Mühle in Oberentfelden ist übrigens fast die ganze Woche geöffnet.

Jedoch am Samstag erst ab 18.00 Uhr und am Sonntag nur für Gesellschaften ab 20 Personen. Gerne erzählen Ihnen die Wirtsleute oder Mitarbeiter mehr über Events, Whiskytheke, Schweizer Weinkultur, Genuss Chalet oder dem kleinsten Restaurant der Welt!